



## Wieso hat Schneider 1500 Mark für eine ein- zige Reise übrig?

Schneider, Oberregierungsrat. Frau und drei Kinder. Monatsgehalt etwa 800 Mark. Gab auf einer Studienreise 1500 Mark aus.

„... Ja, mein Bester, das ist eine bitterböse Sache. Die Reise war ja sehr wichtig für meine Karriere. Da habe ich mir das Geld gepumpt. Ich dachte nämlich . . . ich rechnete nämlich ganz bestimmt mit einem gewissen Betrag von Verwandtenseite. Der ist ausgeblieben. Tableau! Jetzt hilft das nun nichts. Nun müssen wir unsern Haushalt zumachen. Frau und Kinder ziehen zur Schwiegermutter. Die Wohnung wird vermietet. Ich nehme mir ein kleines Zimmer irgendwo. Ich wollte eigentlich das Rauchen aufgeben. Aber das ist mir nicht gelungen. Aber ich will es noch mal versuchen. In einem Jahr werden wir es dann ja wieder heraushaben. Dann können wir wieder zusammenziehen.“



## Wieso gibt Schröder soviel groß- artige Gesellschaften?

Schröder, Witwer mit zwei Kindern. Porträtphotograph von Ruf. Ansehnliches, jedoch unregelmäßiges Einkommen. Aber: elegante, teure Wohnung.

mit Wirtschaftlerin, hohes Pensionsgeld für die in Landerziehungsheimen untergebrachten Kinder. Und Schröder gibt im Jahre mehrere glänzende Gesellschaften.

„... Ja, du lieber Gott, das ist für mich ja doch nur eine Wirtschaftsfrage, eine Reklameangelegenheit, das sind, wie nennt man das, das sind Werbungskosten, nicht wahr? Natürlich gehen jedesmal ein paar hundert Mark drauf. Aber Sie müssen doch bedenken, das sind ja Leute aus den ersten Kreisen, das sind ja meine Kunden, wenigstens zum großen Teil. Die sehen ja die Photographien von ihren Bekannten an meinen Wänden, und da kriegt doch mancher Lust, sich auch photographieren zu lassen. Es ist mir sogar schon vorgekommen, daß ein einziger großer Auftrag die ganzen Unkosten eines solchen Festes wieder eingebracht hat. Also das ist einfach Reklame, und wenn sie mal ganz erfolglos bleibt, dann ist das gleich furchtbar schlimm für mich. Ich muß ja hier einen großen Apparat unterhalten, ohne zu wissen, was ich im nächsten Monat verdienen werde. Sie werden das gar nicht glauben, ich muß mich ja wahnsinnig einschränken, um das alles möglich zu machen . . .“